

Linz, 26.11.2021

Offener Brief: MEHR FÜR CARE - MENSCHEN WÜRDIG PFLEGEN KOSTET MEHR!

Dringender Handlungsbedarf für ein Landesbudget, das Missstände nachhaltig beseitigt!

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer,
sehr geehrte Frau LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberland,
sehr geehrter Herr Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer,

wir, das *Bündnis 8. März – OÖ Frauen verbünden sich*, sind ein Zusammenschluss von aktuell 47 Organisationen, aus unterschiedlichen politischen Richtungen, Netzwerken, Fraueninitiativen und Frauenberatungseinrichtungen in Oberösterreich. Wir haben uns erneut zusammengefunden, um den vielen Hilferufen Gehör zu verleihen.

Es ist höchste Zeit, der schon vor der Pandemie über Jahre bestehenden Notlage in den Care-Bereichen (Fachkräftemangel, Fluktuation, unzulängliche Betreuungsschlüssel, schlechte Bezahlung, unzureichendes Kinderbetreuungsangebot, Abbau der Mindestsicherung ...) und der nun durch die Pandemie erneuten Überlastung der Krankenhäuser, Pflege- und Betreuungseinrichtungen, der Elementarpädagogik und der Familien entgegen zu wirken.

Wir fordern ein Landesbudget, das die Arbeit mit und für Menschen – in Pflege, Betreuung, Versorgung, Bildung, Gesundheit – endlich wieder MENSCHEN-WÜRDIG möglich macht!

Es braucht dringend **zusätzliche Finanzierung** für

Pflege und Betreuung: mehr Personal, bessere Rahmenbedingungen & faire Entlohnung, Entlastung pflegender Angehöriger

*In den letzten 10 Jahren haben die verschiedensten Einrichtungen auf ihre Situation hingewiesen und klare Verbesserungsvorschläge gemacht (z.B. 5 vor 12; sozialbetroffen.at, Mehr für Care, Frauen*Volksbegehren u.v.a.) – die meisten blieben ohne Umsetzung. Es braucht dringend ein Extrabudget, um der Personalnot in der Pflege und Betreuung entgegen zu wirken und die Arbeit attraktiver zu machen (z.B. höhere Löhne, weniger Überstunden) und eine deutliche Verbesserung des Personalschlüssels.*

Derzeit werden die Hilferufe immer lauter – 5 nach 12, „MENSCHEN WÜRDIG PFLEGEN KOSTET MEHR“, der offene Brief „Notruf vom MedCampus des Kepler Uniklinikums“ u.v.a. – zeigen die Dringlichkeit.

Zukunft und Bildung: beste Arbeitsbedingungen in der Elementarpädagogik, Ausbau ganztägiger & kostenloser Kinderbetreuungsplätze

Durch eine Anhebung des Lohnniveaus ist dafür Sorge zu tragen, dass ausgebildete Elementarpädagoginnen im Beruf bleiben und der Bedarf gedeckt werden kann. Oberösterreich hat die wenigsten Kinderbetreuungsplätze in ganz Österreich. Für unter Dreijährige liegt OÖ im Bundesländervergleich am letzten Platz und bei den Drei- bis Sechsjährigen auf dem vorletzten Platz vor Vorarlberg. Hier braucht es rasch eine Änderung und eine flächendeckende Versorgung – die Wiedereinführung der kostenpflichtigen Kinderbetreuung gehört umgehend revidiert.

Solidarität und Lebensrettung: Ausbau von Gewaltschutzeinrichtungen, psychosozialer Begleitung, Kassenärzt*innenstellen & Notlage-Absicherungen für alle, die in OÖ leben – damit eine nachhaltige Aufwertung der Berufe und der Qualität dieser lebensnotwendigen Leistungen allen Menschen zugutekommt!

Vor mehr als 10 Jahren wurde die Istanbul-Konvention unterzeichnet und bis heute sind wir weit von der Umsetzung entfernt. Psychosoziale Einrichtungen müssen permanent Einsparungen in Kauf nehmen.

Der Fachkräftemangel und die Fluktuation ziehen sich durch alle genannten Bereiche und können nur behoben werden, wenn nicht mehr länger zu Lasten der Betreuten und der dort Tätigen – meist Frauen – gespart wird.

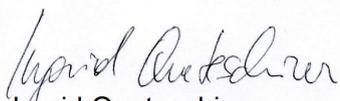
Die aktuelle Krisenpolitik und das Budget der Landesregierung tragen dem nicht Rechnung! Sie sind im Wesentlichen eine Politik von und für Systemgewinner*innen, die geschlechterspezifische Auswirkungen ignoriert.

Um die Versorgung von Pflege- und Betreuungsbedürftigen aller Altersgruppen und aller Lebenslagen und die Stabilität der System erhaltenden Berufe in unserem Land zukünftig garantieren zu können, fordern wir Sie dringend auf, die o. a. Missstände in Oberösterreich zu beseitigen.

Wir fordern: Übernehmen Sie Ihre Verantwortung und erstellen Sie das Budget so, dass die Arbeit mit und für Menschen – in Pflege, Betreuung, Versorgung, Bildung, Gesundheit – sichergestellt ist und menschenwürdig möglich gemacht wird!

Mit der gebotenen Hochachtung und motivierenden Grüßen

i. A. für das Bündnis


Ingrid Queteschiner

Bündnis 8. März

Bündnis 8. März – OÖ Frauen verbünden sich

Arcobaleno, Autonomes Frauenzentrum Linz, BSA OÖ, Betriebsseelsorge OÖ/mensch & arbeit, Dykemarch, Drag Kings Vienna, EWMD-European Women`s Management Development International Network, Feminismus und Krawall, FIFTITU% Vernetzungsstelle für Frauen* in Kunst und Kultur, Frauengesundheitszentrum, Frauen*Volksbegehren, Frauenbüro der Arbeiterkammer OÖ, Frauenbüro der Stadt Linz, Frauenhaus Linz, Frauenberatung Perg, Frauenkommission der Diözese Linz, Gewaltschutzzentrum, GLB OÖ, oö. Gesellschaft für Kulturpolitik, Grüne Jugend, Grüne Wirtschaft, Grüne Frauen OÖ, Haus der Frau - Bildungs- und Begegnungszentrum für Frauen, HOSI-Linz, Jaapo, Jugendkulturbox Ann and Pat, Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung OÖ, Katholische Frauenbewegung OÖ, Kinderfreunde OÖ, KPÖ Frauen, MAIZ, Nähküche- eine offene Nähwerkstatt, Neos Frauen OÖ, Ohne uns viel Spaß (OUVS), Omas gegen Rechts, ÖGB Frauen OÖ, Österreichische Frauenforum Feministische Theologie, SPÖ Frauen OÖ, SPEKTRUM, Frau - Familie - Fortbildung, SJ OÖ, JG OÖ, YOUnited, VAÖ Verband der Akademikerinnen Österreichs, VARGES Beratungsstelle für Variationen der Geschlechtsmerkmale, VIMÖ Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich, Volkshilfe Frauenzentrum OÖ und Volkshilfe Flüchtlings- und Migrantenbetreuung FMB.

Ergeht an:

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Medienvertreter*innen

Unterschriften auf aufstehn.at